

1.1 Kooperation in der Schule

Kooperation im Kollegium

Das Kollegium der St. Agatha-Schule legt großen Wert auf kooperatives Arbeiten. Die Lehrer einer Jahrgangsstufe bilden ein Team, das - auf Grundlage des schulinternen Curriculums - die Jahresplanung für die Stufe erstellt. Zudem bereiten sie den Unterricht größtenteils gemeinsam vor. Klassenarbeiten und Lernkontrollen werden zusammen erstellt und in den Klassen im gleichen Zeitraum durchgeführt. Regelmäßig finden Absprachen zwischen den Klassen- und Fachlehrern und den an der Schule tätigen Sonderpädagogen statt. Bei Bedarf kooperieren die Lehrkräfte mit außerschulischen Institutionen wie Jugendamt, Schulberatungsstelle und Therapeuten (s.u.). Um diese Absprachen zu erleichtern, gibt es einen Präsenztage, an dem in der Regel alle Kollegen in der Schule sind und sich austauschen können.

Das Kollegium zeigt eine hohe Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung und Beratung in der individuellen Förderung des Kindes und in Elterngesprächen.

Der Austausch zwischen den Betreuungskräften und den Klassen- und Fachlehrern wird intensiv betrieben, um die Kinder optimal und ganzheitlich zu betreuen.

Lehrerrat/Steuergruppe

Das Kollegium wählt alle vier Jahre einen Lehrerrat, der die Interessen der Lehrer in der Schule vertritt. Dem Lehrerrat gehören seit dem Schuljahr 2017/18 Annette Gerlach, Carola Plitt und Monika Belke an, ihre Vertretung übernimmt und Eva Steinhoff.

Die Mitglieder des Lehrerrates sind auch Mitglieder in der schulinternen Steuergruppe, die die schulischen Entwicklungsprozesse gestaltet und diesbezüglich auch den Austausch mit schulischen Entwicklungsberatern der Bezirksregierung Arnsberg pflegt. Weitere Mitglieder der schulinternen

Steuergruppe sind die erweiterte Schulleitung, die Schulleiterin Karin Brieden, ihre ständige Vertretung Katja Nolte und die Leitung des Teilstandortes Bilstein Kerstin Kebben. Die schulinterne Steuergruppe tagt viermal jährlich.

Kooperation mit den Eltern

Die St. Agatha-Schule soll ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen. Bildung und Erziehung ist eine gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule. Deswegen sind dem Kollegium eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule sowie engagierte Eltern besonders wichtig. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird in der Erziehungsvereinbarung (vgl. Anhang Ebene 1) beschrieben.

Die Eltern nehmen ihre Erziehungsverantwortung ernst, indem sie die Erziehungsvereinbarung am Anfang des Schuljahres unterschreiben und umsetzen und bei eventuell auftretenden Problemen rechtzeitig mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer Kontakt aufnehmen, um weiterführende Schwierigkeiten zu vermeiden.

Informationen der Eltern durch die Schule

Zu Beginn jedes Schuljahres (und bei Bedarf auch zusätzlich im Laufe des Schuljahres) finden in jeder Klasse **Klassenpflegschaftssitzungen** statt. Dort erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen für das laufende Schuljahr. Im Rahmen der **Schulpflegschaftssitzungen** sowie in den **Schulkonferenzen** bekommen die Eltern durch Mitwirkungen in den genannten Gremien die Möglichkeit, Informationen über die Klasse hinaus zu erhalten und mit anderen Eltern, Vertretern des Kollegiums und der Schulleitung über Schulangelegenheiten zu diskutieren.

Im Rahmen des **Elternabends** zur Schullaufbahnberatung im Jahrgang 4 (November/Dezember) und des Informationsabends vor den Sommerferien für

die zukünftigen Eltern der Schulanfänger erhalten die Erziehungsberechtigten wichtige Informationen.

Alle zwei Monate erhalten alle Eltern einen **Elternbrief** der Schulleitung mit allen wichtigen Neuigkeiten, Informationen, Veranstaltungen und Terminen. Dieser ist auch auf der Homepage zu finden. Elternbriefe der Klassenlehrer/innen mit wichtigen Informationen, die die Klasse betreffen, werden den Kindern über die Postmappe mit nach Hause gegeben.

Im 1. und 2. Halbjahr eines Schuljahres finden jeweils allgemeine **Elternsprechtage** statt. Die Klassenlehrer/innen informieren über den aktuellen Lern- und Entwicklungsstand der SuS. In der vierten Klasse entfallen die Elternsprechtage im 2. Halbjahr, dafür finden im Januar Beratungsgespräche bzgl. der Wahl der weiterführenden Schule statt.

Gesprächsbedarf aus aktuellem Anlass

Alle Lehrkräfte der St. Agatha-Schule bieten während des gesamten Schuljahres wöchentliche Sprechzeiten an, die die **Eltern bei Gesprächsbedarf** telefonisch oder zu einem persönlichen Gespräch nutzen können. Die Sprechzeiten der jeweiligen Kollegen werden zu Beginn eines Schuljahres als Brief an die Eltern ausgegeben und können zusätzlich jederzeit auf der Homepage eingesehen werden. Die Eltern sollen bei Gesprächsbedarf diese Sprechzeiten nutzen, um gemeinsam mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer eine Lösung für aufgetretene Probleme zu finden. Darüber hinaus sollten die Eltern die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer über **aktuelle Diagnostik- und Testberichte**, welche die Lernentwicklung des Kindes betreffen, informieren. Nur so kann gemeinsam rechtzeitig auf Schwierigkeiten reagiert werden.

Sollte **Gesprächsbedarf seitens der Schule** bestehen, werden die Eltern in der Regel schriftlich zu einem Gespräch in die Schule eingeladen. Diese Termine sollten Eltern wahrnehmen bzw. bei Verhinderung rechtzeitig absagen und zeitnah einen neuen Termin vereinbaren. Die St. Agatha-Schule legt großen Wert darauf, dass Eltern und Lehrer „an einem Strang ziehen“, denn nur so kann gemeinsam eine positive Entwicklung des Kindes gestaltet werden.

Die Eltern bilden außerdem die wichtigen Schulmitwirkungsgruppen Klassenpflegschaft und Schulpflegschaft und sind Teil der Schulkonferenz. Sie unterstützen die Schule außerdem bei Festen in den Klassenverbänden, Ausflügen, Projekten und verschiedenen Aktionen (z.B. Schwimmwettkämpfe, Radfahrausbildung, Klassen- und Schulfeiern).

Seit September 2015 nimmt die St. Agatha-Schule am EU-Schulobstprogramm NRW teil. Die Eltern ermöglichen die Teilnahme, indem sie dreimal pro Woche (montags, mittwochs, donnerstags) das gelieferte Obst schälen, zurechtschneiden und für die Klassen portionieren.

Fördervereine

Standort Altenhündem

Der Förderverein der Agatha-Schule Altenhündem e.V. wurde bis einschließlich 2007 unter dem Namen „Förderverein der katholischen Grundschule St. Agatha“ geführt. Die Arbeit des Fördervereins an der Agatha-Schule geht bis in das Jahr 1992 zurück.

Der Zweck und die Inhalte der Vereinsarbeit sind die Förderung und Unterstützung der Bildungsarbeit an der Agatha-Schule Altenhündem. Seine jüngsten Anschaffungen sind Pausenspielgeräte und Bücher für das Lesolino. Zudem organisiert er die Sachspenden für das viermal jährlich stattfindende „Gesunde Frühstück“.

Der Verein sieht sich in seiner Arbeit darüber hinaus als wichtiges Bindeglied zwischen Eltern, Lehrern, Schulleitung und Träger der Schule (Stadt Lennestadt) sowohl bei der Beschaffung der Mittel, der Durchführung eigener Aktivitäten und der Umsetzung geplanter Projekte im Dienste und zum Wohle der Kinder.

Der Vorstand 2019/20:

- 1. Vorsitzende: Bianca Baumhoff**
- 2. Vorsitzende: Kerstin Sauer**
- 3. Schriftführerin: Lena Gehle**
- 4. Kassiererin: Anke Terrasi**

Standort Bilstein

Der Teilstandort Bilstein hat einen eigenen Förderverein. Er wurde 1992 gegründet, als die Grundschule Bilstein noch selbstständig war und sich in einer sehr schwierigen Lage befand. Inzwischen ist er aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Seine jüngsten Anschaffungen sind Pausenspielgeräte. Zudem finanziert er das zwei- bis dreimal jährlich stattfindende „Gesunde Frühstück“.

Der Vorstand 2019/20:

- 1. Vorsitzende: Christina Steinberg**
- 2. Vorsitzende: Rita Tilkes**
- 3. Schriftführerin: Heinz Rinscheid**
- 4. Kassiererin: Rita Tilkes**

Schulsozialarbeiterin

An der St. Agatha-Schule arbeitet eine Schulsozialarbeiterin, Svetlana Ruschke. Sie bildet die Streitschlichter aus (vgl. 2.1), gestaltet Projekte zur Verbesserung des Sozialen Miteinanders (vgl. 2.1) und steht den Eltern in allen

Erziehungsfragen zur Verfügung. Sie ist auch der Ansprechpartner für die Beantragung von Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung. Zudem engagiert sie sich im Bereich der Integration von SuS mit einem mehrsprachigen Hintergrund.

Krisenteam

Es gibt ein Krisenteam an der St. Agatha-Schule, das sich halbjährlich trifft, um handlungsfähig zu sein, falls eine „Krise“ (z.B. Verkehrsunfall eines Schülers, weitere Beispiele vgl. Notfallordner des BZR) eintritt. Zum Krisenteam gehören die erweiterte Schulleitung (vgl. 4.2), die Sicherheitsbeauftragten, die Hausmeister, die Schulsozialarbeiterin, die Sekretärin, der Schulpflegschaftsvorsitzende und zwei bis drei Elternvertreter.

1.2 Kooperation mit weiteren pädagogischen Organisationen

Örtliche Kindergärten

Die Zusammenarbeit der St. Agatha-Schule mit den ortsansässigen Kindergärten ist Teil des Konzeptes der Schuleingangsphase. Die Ziele und Schwerpunkte dieser Zusammenarbeit werden im Kooperationsvertrag detailliert ausgeführt und in einem Jahresablaufplan strukturiert.

Kooperationsvertrag zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Lennestadt

**Altenhudem - Meggen - Maumke - Saalhausen - Langenei -
Halberbracht - Bilstein - Kirchveischede**

1. Leitgedanken

Die Zusammenarbeit der Erzieher/innen und Lehrer/innen soll den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtern.

Da Kinder, die in die Schule kommen, in der Kontinuität längst begonnener Bildungsprozesse stehen, ist es notwendig, dass Erzieher/innen und Lehrer/innen zusammenarbeiten und gemeinsam Verantwortung für die beständige Bildungsentwicklung und den Übergang in die Grundschule übernehmen.

Erzieher/innen und Lehrer/innen begegnen sich mit gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz, da jede Institution ihren eigenständigen Bildungsauftrag hat.

2. Ziele:

- Erzieher/innen und Lehrer/innen tauschen sich gegenseitig über ihre Bildungsarbeit aus.
- Durch gegenseitige Hospitationen erleichtern sie den Kindern den Einstieg in die Schuleingangsphase.
- Die Lehrer haben die Möglichkeit, sich besser auf die zukünftigen Schuleingangsklassen vorzubereiten.
- Die Eltern werden aktiv in diesen Prozess eingebunden.
- Kindergärten und Grundschulen arbeiten gleichwertig zusammen:
 - Für den Kindergarten ist die Bildungsvereinbarung Grundlage.
 - Für die Grundschule ist der Lehrplan Grundlage.

3. Inhaltliche Schwerpunkte und getroffene Vereinbarungen:

- Gemeinsame Konferenzen für Austausch und Absprachen
- Hospitationen:
 - Kinder und Erzieherinnen besuchen die 1. Klasse in der Grundschule.
 - Lehrer/innen besuchen den Kindergarten.
- Gemeinsame Informationsabende für die Eltern der 4 - jährigen in den Kindergärten oder Schulen zur Darstellung des Bildungsauftrages der Tageseinrichtungen für Kinder und der alltagsintegrierten Sprachbildung im Kindergarten.
- Informationsabend für die Eltern der Lernanfänger in den Grundschulen
- Beratung und Begleitung bei der Diagnose der Lernausgangslage in der Grundschule zur Feststellung der Schulfähigkeit
- Informationen über ein Kind werden nach der Diagnose der Lernausgangslage nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern im Beratungsgespräch weiter gegeben. Bei Bedarf wird ein 6 - Augen - Gespräch terminiert.

4. Gemeinsame Fortbildungsplanung:

- Informationsveranstaltungen mit pädagogischen Schwerpunkten für die Eltern
- Frühkindliche Medienerziehung
- Kooperationen mit: Jugendhilfe und Fachbereich Prävention im Kreis Olpe, Kreispolizei, Gesundheitsamt, Schulamt, Förderschulen

5. Ansprechpartner und Beteiligungen:

Institutionen	Name der Leiterin / des Leiters
Kindergarten St. Barbara Halberbracht	Heike Henrichs
Caritas AufWind Kindergarten Meggen	Ilona Halbe
Kindergarten St. Bartholomäus Meggen	Christina Voss
Kindergarten „Zauberwald“ Langenei	Monika Berens
Kindergarten St. AgathaMaumke	Ingrid Picker
Kindergarten St. Josef Saalhausen	Bettina Vetter
Kindergarten St. MarienAltenhundem	Martina Beckmann
Franziskus - Schule	Monika Ax
St. Agatha - Schule	Karin Brieden
Marien - Schule	KättaTebrügge
Kindergarten„Schatzkiste“ Altenhundem	Anja Kresin
Kindergarten St. Agatha Bilstein	Bärbel Lücking
Kindergarten „Flohkiste“	Dörte Wilczek

6. Struktur der Kooperationen:

Termine	Aufgaben / Angebote	Zuständigkeiten
1. Quartal: Januar - März	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gemeinsame Konferenz zur Reflektion und zum Austausch über die Entwicklung der Lernanfänger ➤ Treffen des AK: pädagogische 	Leiterinnen GS + Kita Grundschule

	Inhalte	Grundschule
2. Quartal: April - Juni	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besuch der Lernanfänger in der Grundschule ➤ Besuch der Lehrer/innen des kommenden Schuljahres im Kindergarten 	Kita + GS GS + Kita
3. Quartal Juli - September	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Teilnahme der Erzieher/innen an der Einschulungsfeier in der Grundschule ➤ Infoveranstaltung für die Eltern der Schulanfänger, die Termine werden auf der Einladung angegeben ➤ Treffen AK: Terminabstimmung (Diagnose der Lernausgangslage, Besuch der Lehrer in den Kitas, Besuch der Schulanfänger in der Schule, Austausch über das 1. Schuljahr) und Reflektion / Evaluation 	GS teilt Kita den Termin mit Abwechselnd Kita oder GS
4. Quartal Oktober - Dezember	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anmeldung der Lernanfänger in der GS und Beteiligung der Erzieherinnen, mit Blick auf den Sprachstand / Parcours ➤ Evtl. 6 - Augengespräche, wenn Auffälligkeiten beim Kind beobachtet worden sind ➤ Erstellung der Schulfähigkeitsprofile auf der Basis des aktuellen Entwicklungsstandes 	GS GS + Kita + Eltern GS

7. Weitere Vorschläge Ausgestaltung der Kooperationen

- Gemeinsame Elternabende zu unterschiedlichen Themen mit Referenten
- Gegenseitig laden sich Kita + GS zu Festen und Gottesdiensten ein

Weiterführende Schulen

Arbeitskreis für die Zusammenarbeit der Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Lennestadt und der Gemeinde Kirchhundem

Im Rahmen einer Schulleiterkonferenz der Stadt Lennestadt im November 2006 beschlossen einige Schulleiter, im Hinblick auf den Übergang nach Klasse 4 ihre Zusammenarbeit zu intensivieren.

So wurde in Lennestadt der Arbeitskreis Grundschulen - weiterführende Schulen 2006 gegründet, dem 2008 auch die Kirchhundemer Schulen beitraten. Zunächst wurden in mehreren Sitzungen die Bereiche „Übergang von Klasse 4 in Klasse 5 optimieren“ (allgemein und fachspezifisch, z.B. Deutsch, Mathematik, Englisch, MINT) und „Gemeinsames Lernen“ (Entwicklung eines Ordners, der alle für den GL relevanten Informationen und Formulare enthält) thematisiert. Auch zum Übergang der neu zugewanderten Schüler (Flüchtlinge) von der Grundschule zur weiterführenden Schule gab es einen Austausch. Zudem entwickelte der Arbeitskreis ein Konzept für einen „Lehrersprechttag“, der statt gemeinsamer Erprobungsstufenkonferenzen seit 2015 durchgeführt wird.

Seit einigen Jahren wird der Arbeitskreis bei der Vorbereitung und Durchführung seiner Konferenzen vom Regionalen Bildungsbüro des Kreises Olpe begleitet.

Die Sprecher des Arbeitskreises sind Karin Brieden (Schulleiterin der St. Agatha-Schule) und Fabian Borys (Schulleiter des Gymnasiums Maria Königin). Im Vorbereitungsteam werden die Sprecher ergänzt durch Kätta Tebrügge (Schulleiterin der Marienschule in Saalhausen) und Bernd Holzapfel (Schulleiter der Sekundarschule Hundem-Lenne) sowie das Regionale Bildungsbüro.

Kooperation mit dem Gymnasium der Stadt Lennestadt (GymSL)

Gelegentlich finden gemeinsame Aktionen der St. Agatha-Schule mit dem Gymnasium statt. So klettern die Viertklässler einmal jährlich an der Kletterwand des GymSLs unter Aufsicht der Kletter-AG. Regelmäßig besuchen die Grundschüler des Standortes Altenhündem eine Aufführung des Musicals, welches die Fünftklässler zum jährlichen Tag der offenen Tür einstudieren. Sporthelfer des GymSLs unterstützen die Sportlehrer der Grundschule im Sportunterricht. Ein Kunstkurs des Gymnasiums gestaltet Kunstwerke für den Eingangsbereich und die Toilettenbereiche der Grundschule.

1.3 Kooperation mit Behörden

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Siegen / Lüdenscheid

Die St. Agatha-Schule bildet seit 2011 regelmäßig Lehramtsanwärterinnen aus, in Zusammenarbeit mit dem ZfsL Siegen für den Bereich Grundschule und in Zusammenarbeit mit dem ZfsL Lüdenscheid und den Förderschulen im Bereich sonderpädagogische Förderung. Diese Zusammenarbeit möchten wir gerne fortsetzen und bieten uns stets als Ausbildungsschule an (vgl. 4.7 Ausbildungskonzept).

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

Obst und Gemüse gehören zu einer gesunden, abwechslungsreichen Ernährung unbedingt dazu. Ziel des EU-Schulobst- und -gemüseprogramms ist es, Schülerinnen und Schülern Obst und Gemüse mit einer kostenlosen Extra-Portion schmackhaft zu machen. Das EU-Schulobst- und gemüseprogramm wird seit 2010 vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung durchgeführt und wird auch künftig Teil einer gesunden Schulverpflegung in Nordrhein-Westfalen sein (vgl. Kooperation mit Eltern).

Schulamt des Kreises Olpe

Die Schürätinnen Frau Roth und Frau Halbe sind für unsere Schule zuständig. Sie agieren auf der Ebene der unteren Schulaufsicht. Sie stehen uns bei allen Fragen zur Seite.

Jugendamt des Kreises Olpe

Herr Weiß ist der für uns zuständige Sachbearbeiter des Jugendamtes. Mit ihm stehen wir im Austausch bei schwierigen häuslichen Verhältnissen und beim Einsatz von Familienhilfen.

Gesundheitsamt des Kreises Olpe

Frau Dr. Eschholz ist die zuständige Amtsärztin. Sie und ihre Mitarbeiter führen die Eingangsuntersuchungen unserer Lernanfänger durch.

Museumslandschaft des Kreises Olpe

Die AG Museumslandschaft des Kreises Olpe bietet den Schulen regelmäßig die Aktion Museumsbus an, d.h. Klassen können Museen des Kreises Olpe aufsuchen und dort auf Schüler abgestimmte Programme nutzen. Die AG Museumslandschaft übernimmt die Kosten für die Busfahrt. Regelmäßig nehmen Klassen unserer Schule dieses Angebot im Rahmen von Klassenfahrten wahr. Die Ansprechpartnerin ist die Kreisheimatpflegerin Frau Susanne Falk.

AK Zahngesundheit

Der Arbeitskreis Zahngesundheit in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe, in dem die gesetzlichen Krankenkassen, die niedergelassenen Zahnärzte und der Landrat des Kreises Olpe vereinigt sind, besucht die St. Agatha-Schule einmal in jedem Schuljahr und führt in jeder Klasse eine zweistündige Unterrichtseinheit zum Thema „Zahngesundheit“ durch.

In allen 4 Jahrgängen liegt der Schwerpunkt auf dem richtigen Putzen der Zähne.

Ergänzt wird dieses Thema im Jahrgang 1 um zahngesunde- und ungesunde Ernährung, im Jahrgang 2 um die Funktion der einzelnen Zähne, im Jahrgang 3 um den Zahnaufbau und die Entstehung von Karies, im Jahrgang 4 um die Wirksamkeit von Fluoriden.

Stadt Lennestadt

Frau Heß leitet den Bereich Schulen und Sport und ist unsere Ansprechpartnerin beim Schulträger. In ihr Aufgabengebiet fällt u.a. der Bereich Ausstattung der Schule. Ebenfalls ist sie unsere Ansprechpartnerin bei der Stadt Lennestadt für den Ganztagsbereich. Unterstützt wird sie von Frau Schmidt.

Im Schuljahr 2015/16 haben die Schulpflegschaft und die Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Stadt Lennestadt und der örtlichen Polizei einen Schulwegplan für den Standort Altenhundem entwickelt. Dieser Plan bietet einen Überblick über die möglichen Schulwege zu unserer Schule und zeigt die verkehrsbedingten Gefahrenpunkte auf. Die Eltern werden dazu angeregt, den Schulweg vor der Einschulung mit dem Kind zu abzugehen und zu üben.

Die Schulsozialarbeiterin Swetlana Ruschke ist Angestellte der Stadt Lennestadt.

Die Stadt Lennestadt initiiert jedes Jahr einen „Tag der Sauberkeit“ im Frühjahr, in dessen Rahmen alle Bürger der Stadt mit Unterstützung teilnehmender Gruppen und Vereine aufgefordert werden, das Stadtgebiet zu säubern.

Die St. Agatha-Schule nimmt regelmäßig mit allen Schülerinnen und Schülern am "Tag der Sauberkeit" teil. Die Jahrgänge 1-4 säubern verschiedene Straßen der Schulumgebung, z. B. den Weg zur Pfarrkirche und zum Schützenplatz (Bushaltestelle für den Schwimmbus).

Das Engagement von teilnehmenden Schulen und Kindertageseinrichtungen wird in der Regel mit einer kleinen Aufmerksamkeit gewürdigt.

Die Ehrenamtsbörse der Stadt Lennestadt unter Leitung von Herrn Hartmut Schweinsberg unterstützt den Standort Altenhundem regelmäßig im Bereich Leseförderung in allen Jahrgängen. Die Ehrenamtlichen führen mit den Kindern in Einzelbetreuung Leseübungen durch. Darüber hinaus unterstützen uns einzelne

Ehrenamtliche in der Sprachförderung mit zugewanderten Kinder (Flüchtlingen). In der Regel werden wir von 8-12 Ehrenamtlichen unterstützt, die uns durch ihr kontinuierliches und langjähriges Engagement eine wertvolle Stütze sind.

Musikschule der Stadt Lennestadt

Die St. Agatha-Schule nimmt mit beiden Standorten am Projekt Jekits teil. Im Rahmen dieses Projekts erhalten alle Schüler des Jahrgangs 2 eine zusätzliche Stunde Musikunterricht, die im Team von einem Lehrer der Musikschule und einem Lehrer der Grundschule unterrichtet wird. Im Jahrgang 3 erhalten angemeldete Kinder kostenpflichtig Instrumentenunterricht.

Darüber hinaus leitet eine Musikschullehrerin den Schulchor der St. Agatha-Schule am Standort Altenhündem. Ebenso stellt die Musikschule eine Fachkraft für die Leitung der Musik AG des Offenen Ganztags (vgl. Konzept OGS).

1.4 Außerschulische Kooperation

Kirchen

Die St. Agatha-Schule ist eine katholische Grundschule mit dem Hauptstandort Altenhundem und dem Teilstandort Bilstein. Die Gemeindeferentin Marita Thöne-Lauterbach führt an beiden Standorten die wöchentlichen Seelsorgestunden im Jahrgang 3 durch. Sie gestaltet gemeinsam mit Pastor Gundermann die Schulmessen.

Darüber hinaus werden zu besonderen Anlässen ökumenische Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Frau Ashoff von der ev. Kirche durchgeführt. (vgl. 2.6). Die evangelische Begegnungsstunde wird von Frau Ashoff (Standort Altenhundem) und Pastor Kessler (Standort Bilstein) durchgeführt.

Die Messen/Gottesdienste werden zu Beginn eines Schuljahres in einem Messplan festgelegt (vgl. Homepage).

Bücherei

Im 3. Schuljahr besuchen die Klassen des Standortes Altenhundem die katholische Pfarrbücherei im Pfarrzentrum „Arche“. Alle Klassen beider Standorte haben nach Absprache die Möglichkeit, die Pfarrbüchereien ihrer Orte aufzusuchen, wenn es sich zum aktuellen Unterrichtsinhalt anbietet.

Feuerwehr

Am Standort Altenhundem wird die Brandschutzerziehung jeweils in den Jahrgängen 2 und 4 im Umfang von einer Doppelstunde durchgeführt. Am gleichen Tag gibt es außerdem einen Probealarm für alle Klassen. Unser Ansprechpartner bei der örtlichen Feuerwehr ist Herr Deichmann.

Am Standort Bilstein wird die Brandschutzerziehung in den jahrgansübergreifenden Klassen 1/2 und 3/4 jeweils alle zwei Jahre durchgeführt. Am gleichen Tag gibt es außerdem einen Probealarm für alle

Klassen. Unser Ansprechpartner bei der örtlichen Feuerwehr ist Herr Heidschötter.

Daneben gibt es einmal pro Halbjahr einen nicht angekündigten Probealarm für alle Klassen.

Kath. Jugendwerk Förderband

Der Träger des Offenen Ganztages ist Förderband. Förderband beschäftigt die Mitarbeiterinnen der OGS und schließt nach unseren Wünschen die Verträge mit den Referenten der AGs ab. Kooperationspartner der OGS sind der Schulträger Stadt Lennestadt, Förderband und die St. Agatha Schule. Die Stadt Lennestadt und Förderband regeln die finanziellen Angelegenheiten des Ganztagsbetriebes (Elternbeiträge, Essensgeld, Landeszuweisungen,...). Ansprechpartnerin bei Förderband ist für uns Frau Schmidt.

Zeitung/Medien

Im Rahmen des Projektes ZeusKids der WAZ-Mediengruppe thematisieren wir für den Jahrgang 4 den Umgang mit Informationsmedien. Die lokale Tageszeitung mit ihrem unmittelbaren Bezug zum Lebens- und Erfahrungsumfeld der Kinder eignet sich besonders, um auf spielerische Weise den Umgang mit Nachrichten zu erlernen. Grundschüler lesen gerne und sind stolz, wenn sie sich mit der Zeitung, die eigentlich zur Welt der Erwachsenen gehört, auseinandersetzen dürfen.

ZeusKids vermittelt den Kindern einen bewussten Umgang mit der Tageszeitung, erläutert den Weg vom Ereignis bis zur Zeitungsnachricht und fördert schon frühzeitig die Bildung von Medienkompetenz.

Das Projekt läuft über einen Zeitraum von zwei Wochen. In diesem Zeitraum bekommen alle Kinder des Jahrgangs 4 täglich die Zeitungen und bearbeiten ein dazugehöriges Arbeitsheft.

(Quelle: Mediengruppe WAZ)

Hebammenpraxis

Im Rahmen der Sexualerziehung im Jahrgang 4 besuchen die Schüler die örtliche Hebammenpraxis, um das Arbeitsfeld Hebamme kennenzulernen (vgl. 3.3, Curriculum Sachunterricht).

Sportverein

Verschiedene Sportvereine (z.B. Tischtennisverein, Handballverein) entsenden Übungsleiter in die Schule, um ihre Sportart im Sportunterricht vorzustellen und mit den Schülern zu erproben. Diese Aktivität gehört für die Sportvereine zur Nachwuchsförderung.

Weitere außerschulische Kooperationspartner der St. Agatha-Schule

Weitere außerschulische Kooperationen bestehen mit dem Verein „Klasse 2000“, dem Lions Club und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ wird vom Regionalen Bildungsbüro des Kreises Olpe koordiniert. Diese Kooperationen werden inhaltlich in den Ebenen Schulkultur und Lernkultur näher beschrieben. Die Industrie- und Handelskammer der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe unterstützen die Schulen bei der Ausstattung mit MINT-Materialien, wenn man Materialien beantragt.